

### III DVW Sachsen-Anhalt

► Treffen von BDVI, DVW, VDV und Hochschule Anhalt

Am 29. März 2011 trafen sich in Sachsen-Anhalt die Vertreter des BDVI, DVW, VDV sowie der Hochschule Anhalt in Dessau, um die Fachseminare und Fortbildungsveran-



Von links: ÖBVI Jens Müller (BDVI), ÖBVI Michael Baranowski (DVW), Ivailo Vilser (DVW), Prof. Dr. Heinz Runne (Hochschule Anhalt) und Achim Dombert (VDV)

staltungen zu koordinieren und Terminüberschneidungen zu vermeiden.

Intensiv wurden die Möglichkeiten der Gewinnung des Berufsnachwuchses diskutiert und der damit verbundenen Anforderungen der Wirtschaft, der Verwaltung und der Hochschulen. Es wurde vereinbart, sich bei den zukünftigen Aktivitäten weiter abzustimmen.

Das nächste Gespräch ist für den Herbst dieses Jahres geplant. *Ivailo Vilser*

### III DVW Thüringen

► Jahresfachtagung 2011 am 19. März in Hermsdorf

Seit der Neugründung des Thüringer Landesvereins 1990 stellen die jährlichen Fachtagungen stets den interessanten Höhepunkt im Mitgliederleben dar. Der DVW Thüringen ist inzwischen bemüht, neben zentralen Veranstaltungsorten auch Landesteile mit entsprechender Mitgliederdichte auszuwählen, was diesmal nach Hermsdorf unweit des bekannten Autobahnkreuzes in Ostthüringen führte. Zugleich wird stets auch großer Wert auf aktuelle und interessante Vortragsthemen mit autorisierten Referenten gelegt. Im Saal des »Stadthauses« fanden sich dann am Samstagvormittag etwa 80 Teilnehmer ein, die nach musikalischer Einleitung durch Schüler des dortigen Gymnasiums vom Vorsitzenden des Landesvereins Michael Osterhold willkommen geheißen wurden. Danach bewerteten Vertreter der Ministerialbereiche, Abgeordnete von Parteifractionen



Der Landesvorsitzende Michael Osterhold begrüßt die Teilnehmer.

des Landtags sowie der städtische Bürgermeister – Hermsdorf gilt als die Wiege der Elektroisolatorenfertigung in Deutschland – in ihren Grußworten die aktuelle Wirksamkeit des thüringischen Vermessungswesens aus ihrem Gesichtswinkel.

Der Hauptvortrag war der Verbesserung der Zusammenarbeit mit benachbarten Fachverbänden – in diesem Falle der Deutschen Gesellschaft für Kartographie (DGfK) – gewidmet, deren Präsident Dr. Peter Aschenberger (Hannover) das Thema »Geomatiker – zu vermessen?« behandelte und die aktuellen Entwicklungsergebnisse zum neuen Berufsbild des »Geomatikers« in Gemeinsamkeit und Abgrenzung zum »Vermes-



Dr. Peter Aschenberger (DGfK) vor dem Auditorium

sungstechniker« sehr anschaulich darstellte. Neben den inhaltlichen Fragen (u. a. der gemeinsamen Kernqualifikation beider Berufe im ersten Teil der Ausbildung) geht es dabei aber auch um die Sicherstellung geeigneter territorialer Ausbildungskapazität – besonders für den schulischen Teil – in den einzelnen Bundesländern.

Die Idee zum anschließenden Fachvortrag: »Von der Kopfsteuer zum digitalen Kataster – Eigentumssicherung in Österreich« von Hofrat Wolfgang Niedermayr (Vermessungsamt Innsbruck) entstand 2009 auf der DVW-Fachexkursion nach Tirol (siehe zfv 5/2009, Seite n-77) und sollte auch einen Beitrag zum besseren inhaltlichen Verständnis des Vermessungswesens in unseren EU-Nachbarländern darstellen. Sehr anschaulich wurden ausgehend von den dortigen historischen Wurzeln über die Entstehung des Grenzkatasters bis hin zur APOS-Anwendung sowie von Aufbau und Nutzung moderner Geodatenbanken fundierte Kenntnisse vermittelt. Schließlich konnten auch die Rolle

eines staatenübergreifenden Erfahrungsaustausches und die Notwendigkeit einer wirksamen Qualitätssicherung betont werden.

Stets ist die Tagung auch einem regional orientierten Traditionsvortrag verpflichtet, für den Wolfram Dolz (Mathematisch-Physikalischer Salon der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden) gewonnen werden konnte. Ausgangspunkt für die Darlegungen war eine kürzlich in Dresden erfolgreich gezeigte Ausstellung, deren Inhalt er als Kurator unter dem Titel »Genau messen = Herrschaft verorten – Vermessungen und Karten des sächsischen Kurfürsten August (1523–1586) von Thüringen und Sachsen« interpretierte. Dabei fanden das originelle Instrumentarium, angewandte Methoden und ausgeführte Kartierungen (alles unter persönlicher Mitarbeit des begabten Fürsten) ungeteiltes Interesse. Dabei wurde den Zuhörern aber auch die Erstreckung des damaligen sächsischen Herrschaftsgebietes über große Gebiete des heutigen Thüringens bekannt, dessen Einflüsse bis in die Gegenwart wirken.

Bei der Tagung wurde erneut der »Hansen-Buchpreis« für gute Zwischenprüfungsergebnisse verliehen. Ausgezeichnet wurde der Auszubildende Alexander Krause, der zufällig aus Hermsdorf stammt.

Nach der Mittagspause war die 22. Ordentliche Mitgliederversammlung des Landesvereins Thüringen gut besucht. Sie zog erfolgreiche Bilanz über das abgelaufene Vereinsjahr und entwickelte daraus Aspekte für die Weiterführung einer interessanten mitgliedernahen DVW-Arbeit in der kommenden Zeit. Traditionell kamen auch wieder thüringische Mitglieder zentraler DVW-Arbeitskreise zu Wort, die dortige Schwerpunktaufgaben inhaltlich verständlich an die Zuhörer weitergaben. In diesen Rahmen gehören auch die konzeptionellen Darlegungen des Nachwuchsbeauftragten zu notwendigen diesbezüglichen Aktivitäten im DVW-Thüringen.

Abschließend sollte noch die gute Reflexion der Veranstaltung in den ostthüringischen Zeitungen (Raum Jena und Gera) während der darauffolgenden Tage angemerkt werden, die gewiss der Öffentlichkeitswirkung unseres Fachgebietes dienlich ist.

*Dr. Helmut Hoffmeister*